

Unternehmensrecht

Dozentin

Mag. iur. Eva Wagner, MBA
Juristin, Delfort Group AG



100 offene Fragen zur Stoffreflexion:

1. Wie ist das Unternehmerge-setzbuch aufgebaut?
2. Nennen Sie 5 relevante Nebengesetze des Unternehmerge-setzbuchs.
3. Durch welche Einflüsse des Unionsrechts wird das Unternehmensrecht beeinflusst?
4. Welche gesetzliche Grundlage ist für das Unternehmensrecht vorgesehen?
5. Inwieweit kommen Bestimmungen des ABGBs bei der Anwendung von unternehmensrechtlichen Fragestellungen zum Tragen?
6. Gibt es vom Prinzip der Subsidiarität des ABGBs Ausnahmen?
7. Wer ist für die Führung des Firmenbuchs zuständig?
8. Woraus besteht eine Firmenbucheintragung?
9. Welche Urkunden können z. B. beim Firmenbuch eingetragen werden?
10. Was versteht man unter einer vereinfachten Eintragung im Firmenbuch?
11. Nennen Sie 3 Beispiele für allgemeine Eintragungen im Firmenbuch!
12. Nennen Sie ein Beispiel für eine besondere Eintragung im Firmenbuch!
13. Woran erkennt man eine firmenbuchrelevante eintragungspflichtige Tatsache?
14. Welche Rechtsträger können im Firmenbuch eingetragen werden?
15. Kann eine Zweigniederlassung eines ausländischen Rechtsträgers im Firmenbuch eingetragen werden?
16. Was ist unter einem Unternehmer kraft Rechtsform zu verstehen?

17. Welche Unternehmen müssen im Firmenbuch eingetragen werden?
18. Kann ein*e Einzelunternehmer*in im Firmenbuch eingetragen werden?
19. Was versteht man unter Kennzeichnungseignung im Zusammenhang mit Firmen?
20. Erklären Sie was unter dem Begriff „Firmenfortführung“ zu verstehen ist.
21. Welche Informationen sind vom einzutragenden Rechtsträger im Firmenbuch einzutragen?
22. Können alle Rechtsträger in das Firmenbuch eingetragen werden?
23. Wie wird der Begriff „Firma“ definiert?
24. Welche Unterscheidungsmöglichkeiten gibt es im Zusammenhang mit der Eintragung einer Firma?
25. Wer hat ein Einsichtsrecht in das Firmenbuch?
26. Was versteht man unter negativem Publizitätsprinzip?
27. Was versteht man unter positivem Publizitätsprinzip?
28. Welche Mindestangaben sind auf Geschäftsbriefen zu verfassen?
29. Welche unterschiedlichen Unternehmertypen kennen Sie nach UGB?
30. Wie wird der Begriff „Unternehmen“ im Sinne des UGBs definiert?
31. Gilt eine Firma, die im Firmenbuch erfasst ist, automatisch als Unternehmen?
32. Wie wird ein „Unternehmer kraft Rechtsschein“ im Geschäftsverkehr behandelt?
33. Nennen Sie die Grundsätze der Rechtsscheinhaftung.
34. Welche Spezialfälle kennen Sie im Zusammenhang mit der Definition „Unternehmer“?
35. Unterliegen Freiberufler*innen den Vorschriften des 1. Buchs des UGBs?
36. Freiberufler*innen können das „Opting-in-Modell“ beanspruchen. Was versteht man darunter?
37. Was ist ein*e Prokurist*in?

38. Wann beginnt die Unternehmereigenschaft?
39. Wann endet die Unternehmereigenschaft?
40. Können land- und forstwirtschaftliche Unternehmen im Firmenbuch eingetragen werden?
41. Warum fallen Land- und Forstwirt*innen nicht in den Anwendungsbereich des dritten Buchs des UGBs?
42. Auf welche Art von Unternehmen ist das dritte Buch des UGBs anzuwenden?
43. Welche Inhalte werden im vierten Buch des UGBs geregelt?
44. Auf welche Art von Unternehmen ist das vierte Buch des UGBs anzuwenden?
45. Wer ist in Österreich rechnungslegungspflichtig?
46. Welche Umsatzgrenzen müssen bei einem Einzelunternehmer überschritten werden, damit es zu einer Eintragungspflicht in das Firmenbuch kommt?
47. Wann entfällt die Rechnungslegungspflicht?
48. Welche Befugnisse hat ein Prokurist?
49. Was ist der Unterschied zwischen einer Prokuristenstellung und einer Handlungsvollmacht?
50. Was versteht man unter einer Filialprokura?
51. Erklären Sie den Begriff der Arthandlungsvollmacht.
52. Ist eine Einpersonen-GmbH in Österreich möglich?
53. Was versteht man unter einer atypischen stillen Gesellschaft?
54. Was versteht man unter Gründungsprivilegierung und auf welche Gesellschaftsform findet sie Anwendung?
55. Ab welchem Zeitpunkt besteht bei der Aktiengesellschaft Rechtspersönlichkeit?
56. Ab welchem Zeitpunkt besteht bei der GmbH Rechtspersönlichkeit?
57. Was regelt das Gesellschaftsrecht?
58. Wie ist der Begriff „Gesellschaft“ definiert?

59. Welche Gesellschaftsformen kennen Sie?
60. Kann eine Gesellschaft nach bürgerlichem Recht in das Firmenbuch eingetragen werden?
61. Wie sieht die Haftungssituation einer Gesellschaft nach bürgerlichem Recht aus?
62. Welche Konsequenz hat ein mehrfaches Überschreiten der Rechnungslegungsgrenzen auf die GesbR?
63. Für welchen Zweck kann eine GesbR gegründet werden?
64. Welche Rechtspersönlichkeit hat eine GesbR?
65. Welche Rechte kann eine GesbR erwerben?
66. Welche Verbindlichkeiten kann eine GesbR eingehen?
67. Wie erfolgt die Gründung einer offenen Gesellschaft (OG)?
68. Wann entsteht eine offene Gesellschaft?
69. Welches Stammkapital ist für die Gründung einer offenen Gesellschaft aufzubringen?
70. In welchem Ausmaß haften die Gesellschafter*innen gegenüber der Gesellschaft?
71. Eine offene Gesellschaft hat die vier Gesellschafter*innen A, B, C und D. Wer ist zur Geschäftsführung befugt?
72. Kann ein*e Freiberufler*in eine offene Gesellschaft gründen?
73. Welche Besonderheit weist eine Kommanditgesellschaft auf?
74. Worin liegt der Unterschied zwischen einem Komplementär und einem*r Kommanditisten*in?
75. Ist der*die Kommanditist*in grundsätzlich zur Geschäftsführung befugt?
76. Erörtern Sie das Wesen einer stillen Gesellschaft!
77. Beschreiben Sie das Wesen einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung!
78. Wie hoch ist das Mindeststammkapital für eine nicht gründungsprivilegierte Gesellschaft mit beschränkter Haftung?

79. Wer ist das oberste Organ einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung?
80. Welche Organe sind bei einer Aktiengesellschaft zwingend vorgesehen?
81. Wo erfolgt die Willensbildung der Aktionär*innen?
82. Erörtern Sie das Wesen einer Societas Europaea – Europäische Gesellschaft.
83. Welche Voraussetzungen sind für die Gründung eines Vereins zu erfüllen?
84. Was versteht man unter „One-Stop Shop“ im Gesellschaftsrecht und wo findet es Anwendung?
85. Welche Gründungserleichterungen sind seitens der Europäischen Kommission geplant? Zählen Sie einige Vorschläge auf.
86. Bestehen Unterschiede bei Vorliegen eines Zahlungsverzuges bei Geschäften zwischen Unternehmern und bei Geschäften mit Verbraucher*innen? Wenn ja, welche?
87. Was versteht man unter Zahlungsverzug im Sinne des Gesetzes?
88. Kann die stille Gesellschaft selbst Gewerberechtsträger sein?
89. Kann eine GmbH selbst Gewerberechtsträger sein?
90. Wann gilt eine Geldüberweisung als rechtszeitig? Erklären Sie auch die Unterschiede bezogen auf Unternehmergehäfte und Geschäfte mit Verbraucher*innen.
91. Was versteht man unter einer Mängelrüge im UGB? Wann besteht eine solche Verpflichtung?
92. Sind bei der Mängelrüge bestimmte Fristen einzuhalten? Wenn ja, welche?
93. Was versteht man unter Kontokorrent im Sinne des UGBs?
94. Wie lange beträgt die gesetzliche Rechnungsperiode beim Kontokorrent?
95. Was ist ein Kontokorrentverhältnis?
96. Nennen Sie mindestens 5 Beendigungsgründe einer stillen Gesellschaft.
97. Was versteht man unter einer selbstständigen Tätigkeit im Sinne des UGBs?
98. Erklären Sie den Begriff „Scheinunternehmer“ – worum handelt es sich hier?

99. Was ist beim Unternehmensübergang zu beachten?

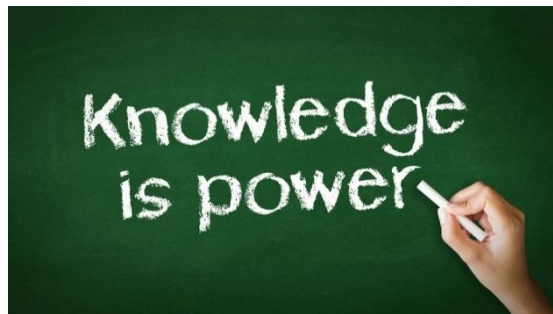
100. Ab wann ist eine Kapitalgesellschaft rechnungslegungspflichtig?

Wir freuen uns auf Ihre Fragen!

Fragen vor Kursbeginn: studienberatung@amc.or.at
Fragen während des Kurses: studienabteilung@amc.or.at

Infos zur Bildungskarenz:
<http://www.mba-studium.at/bildungskarenz>

Wir wünschen viel Erfolg im Studium!



Auf zum nächsten Karrieresprung!

Version: 9

